

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Saarland

Newsletter 25 – Januar 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier kommt der erste Newsletter für das Jahr 2014.

Ich hoffe, Sie sind gut in das neue Jahr gestartet!

Ganz besonders möchte ich auf den 19. Kongress Armut und Gesundheit in Berlin hinweisen.

Der Kongress ist die größte regelmäßig stattfindende Public Health-Veranstaltung in Deutschland, Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Ich freue mich über Rückmeldungen oder Anregungen jeder Art, leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Personen weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Kleer

Sollten Sie Probleme mit der Darstellung haben, finden Sie den aktuellen Newsletter zusammen mit den bisherigen auch unter www.lags.de/index.php?id=106 als PDF zum Download.

Inhalt

Informationen aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“

- 19. Kongress Armut und Gesundheit am 13. und 14. März 2014 in Berlin
- Dokumentation des 11. Kooperationstreffens „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Weiterentwicklung der Online-Instrumente zum Partnerprozess

Informationen aus dem Saarland

- Zuschüsse der Stadt Saarbrücken für Migrantenorganisationen und interkulturell tätige Vereine Migrantenvereine – Frist endet am 15. Februar 2014

Veranstaltungen

- Wir können auch anders! Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Eltern in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendhilfe und Kinderschutz am 13. Februar 2014 in Hannover
- Gesund aufwachsen für alle – Kommunen im Gespräch am 13. Februar 2014 in Hamburg
- Gesund älter werden in der Stadt – Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen am 17. – 18. Februar 2014 in Berlin
- Workshop-Reihe „Gesundheitsförderung mit älteren und für ältere Menschen“ des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW)

Broschüren und andere Veröffentlichungen

- Monitor Familienforschung Nr. 32/Mütter mit Migrationshintergrund – Familienleben und Erwerbstätigkeit
- Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für Deutschland

Informationen aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“

19. Kongress Armut und Gesundheit am 13. und 14. März 2014 in Berlin

Der kommende Kongress steht unter dem Motto "Gesundheit nachhaltig fördern: langfristig – ganzheitlich – gerecht". In zahlreichen Diskussionsrunden, Fachforen und Workshops werden Strategien zur Verbesserung der Gesundheitschancen von Menschen in schwierigen Lebenslagen thematisiert. Wie in den vergangenen Jahren findet am Vortag, Mittwoch den 12. März 2014, die Satellitentagung „Gesund aufwachsen für alle!“ 2014 unter dem Motto "Zusammen wachsen! – Unterstützung integrierter kommunaler Strategien für ein gesundes Aufwachsen" statt. Veranstaltungsort ist wieder die Technische Universität Berlin. Anmeldungen sind ab sofort möglich, gleichzeitig ist die Dokumentation des diesjährigen Kongresses erschienen.

Alle Informationen zu dem Public Health-Kongress einschließlich der Anmeldung, Kongressplaner und des Kongressarchivs finden Sie unter www.armut-und-gesundheit.de

Wann: 13. – 14. März 2014

Wo: Berlin, Technische Universität

Kosten: 12 – 120€

Dokumentation des 11. Kooperationstreffens „Gesundheitliche Chancengleichheit“

Am 7. November 2013 fand bereits das 11. Kooperationstreffen „Gesundheitliche Chancengleichheit“ statt, dieses Mal in der Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund in Berlin. Unter anderem wurde die im Auftrag der BZgA erstellte Studie „10 Jahre Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit - Eine Zwischenbilanz“ vorgestellt.

Weitere Informationen zu dem Treffen, die Dokumentation und die Studie finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/kooperationstreffen-11/>

Weiterentwicklung der Online-Instrumente zum Partnerprozess

Vor einem halben Jahr wurden die Online-Instrumente zum Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ auf www.inforo-online.de freigeschaltet. Die Plattform bietet Fachaustausch in den Online-Diskussionen und über 160 kommunale Arbeitsmaterialien im PartnerWiki und in der kommunalen Werkzeugkiste Frühe Hilfen. Bis heute haben sich über 1000 Personen sowie 90 Kommunen registriert. Das Online-Angebot wurde nun optimiert und nach den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer erweitert. Durch die Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt ist dabei die Eintragung einer Kommune deutlich erleichtert worden – die Basisdaten für alle Kommunen in Deutschland sind bereits vorausgefüllt.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/weiterentwicklung-der-online-instrumente-zum-partnerprozess/>

Informationen aus dem Saarland

Zuschüsse der Stadt Saarbrücken für Migrantenorganisationen und interkulturell tätige Vereine Migrantenvereine – Frist endet am 15. Februar 2014

Der Ausschuss für Soziales und Integration vergibt jährlich Zuschüsse an interkulturell tätige Vereine und Migrantenorganisationen. Die Frist für 2014 wurde vorverlegt auf den 15. Februar 2014. Das Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB) nimmt die Anträge entgegen.

Weitere Informationen und Unterstützung bei der Antragsstellung erhalten Sie beim ZIB unter

<http://www.saarbruecken.de/de/leben-in-saarbruecken/familie-und-soziales/zuwanderung-und-integration/ueber-das-zib/zuschuesse-an-interkulturell-taetige-vereine>

Veranstaltungen

Wir können auch anders! Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Eltern in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendhilfe und Kinderschutz am 13. Februar 2014 in Hannover

Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien eine, auch im neuen Bundeskinderschutzgesetz geforderte, beteiligungsfreundliche Atmosphäre geschaffen werden kann. Wie können Kinder, Jugendliche und Eltern überhaupt erfolgreich beteiligt werden? Wie lässt sich Partizipation, die als das Schlüsselkriterium für Qualität in der Gesundheitsförderung gilt, in Zielgruppen verwirklichen, die von den gesundheitsfördernden Angeboten eher selten erreicht werden? Von welchen Projekten und Modellen können wir lernen? Wie entwickeln Fachkräfte die dazu erforderliche wertschätzende Haltung und welche Unterstützung benötigen sie dazu?

Dabei ist der Titel auch als Aufruf gedacht: Wir können auch anders! – und zwar am besten zusammen. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, neue und erprobte Herangehensweisen und Ideen kennenzulernen, über eigene Modelle zu berichten, neue Impulse für die eigene Praxis mitzunehmen und möglichst viele zu Beteiligten zu machen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gesundheits.de/CMS/veranstaltungen/312-wir-koennen-auch-anders>

Wann: 13. Februar 2014

Wo: Hannover

Kosten: 50€

Gesund aufwachsen für alle – Kommunen im Gespräch am 13. Februar 2014 in Hamburg

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie kann der Aufbau von Gesundheitsförderungs- und Präventionsketten gelingen? Welche Chancen und Herausforderungen sind mit der Umsetzung von "integrierten kommunalen Strategien" verbunden? Wie lassen sich der Ansatz der Gesundheitsförderungsketten und die Netzwerke Frühe Hilfen verknüpfen? Und: Rechnet sich die Investition in eine systematische Prävention und Gesundheitsförderung in der Kommune?

Die Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) und der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) im Rahmen des kommunalen Partnerprozesses „Gesund aufwachsen für alle!“

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.hag-gesundheit.de/magazin/veranstaltungen/-/profil/147>

Wann: 13. Februar 2014

Wo: Hamburg

Kosten: 35€

Gesund älter werden in der Stadt – Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen 17. – 18. Februar 2014 in Berlin

Inhalt des Seminars ist die Vorstellung, Reflektion und Diskussion von Strategien, Verfahren und Instrumenten zur Umsetzung des Gesundheitsziels "Gesund älter werden" anhand konkreter Beispiele aus der kommunalen Praxis. Dies ist eine Veranstaltung des Deutschen Instituts für Urbanistik gGmbH (Difu).

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.difu.de/veranstaltungen/2014-02-17/gesund-aelter-werden-in-der-stadt-kommunale.html>

Wann: 17. – 18. Februar 2014

Wo: Berlin

Kosten: 255 – 505€

Workshop - Reihe „Gesundheitsförderung mit älteren und für ältere Menschen“

Das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) veranstaltet im Rahmen der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit drei Workshops in 2014:

- 30. Januar 2014 in Dortmund: Workshop „Nah und doch so fern! Der Setting-Ansatz in der Arbeit mit älteren Menschen.“
- 20. März 2014 in Bochum: Workshop „Beteiligung schafft Teilhabe! Empowerment und Partizipation von älteren Menschen.“
- 10. April 2014 in Oberhausen: Workshop „Gemeinsam statt allein! Integrierte Handlungskonzepte und Vernetzung als Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit.“

Die Teilnahme zu allen Workshops ist kostenfrei. Weitere Informationen zu den Workshops finden Sie unter <http://www.lzg.gc.nrw.de/service/veranstaltungen/index.html>

Broschüren und andere Veröffentlichungen

Monitor Familienforschung Nr. 32/Mütter mit Migrationshintergrund – Familienleben und Erwerbstätigkeit

Viele der Mütter mit Migrationshintergrund wünschen sich eine Erwerbstätigkeit. Dennoch sind in Deutschland knapp eine Million Mütter mit Migrationshintergrund, die minderjährige Kinder haben, nicht erwerbstätig. Trotz steigender Nachfrage am Arbeitsmarkt, gelingt es vielen Frauen aus Familien mit Migrationshintergrund - und insbesondere den Müttern - nicht, in einen Beruf einzusteigen. Aus diesem Grund bedarf es neuer Lösungsansätze, um den Bedürfnissen von Familien und Frauen mit Migrationshintergrund gerecht zu werden. Daher nimmt diese Ausgabe Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland genauer in den Blick und setzt den Fokus auf die Erwerbstätigkeit von Müttern mit Migrationshintergrund. Herausgeber ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Referat Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen, Bestellmöglichkeiten und die Ausgabe als Download finden Sie unter <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=203466.html>

Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für Deutschland

Trotz steigender Zahl der bundesweit Beschäftigten steigt nach wie vor auch das Risiko, in Armut zu leben. Auch haben die sozial bedingten Unterschiede bei der Gesundheit in den vergangenen 20 Jahren zugenommen. Die mittlere Lebenserwartung von Männern der niedrigsten Einkommensgruppe liegt bei der Geburt fast elf Jahre unter der von Männern der hohen Einkommensgruppe. Bei Frauen beträgt der Unterschied acht Jahre. Dies sind alarmierende Ergebnisse des kürzlich veröffentlichten Datenreportes 2013. Der Datenreport wird vom Statistischen Bundesamt (Destatis) und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) in Zusammenarbeit mit dem Sozioökonomischen Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) herausgegeben.

Weitere Informationen zum Datenreport finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/datenreport-2013> und <http://www.bpb.de/nachschlagen/datenreport-2013/>

Sie erhalten den Newsletter als Serviceleistung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Saarland (ehemals Regionaler Knoten). Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit per E-Mail an: kleer@lags.de

Redaktion: Daniela Kleer – Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Saarland/v.i.S.d.P.G.: Franz J. Gigout - Geschäftsführer der LAGS